



Herausgeber, Redaktion,
Grafik, Layout u. Satz
w&k Werbung Radeburg

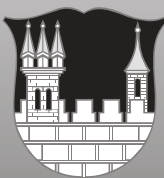
118.(5.) Jahrgang

gedruckt in der
Druckerei Vettors
Radeburg



Radeburger Anzeiger

seit



1876

Ausgabetag:
28. Oktober 1994

A m t s - B l a t t

nächste Ausgabe:
11. November 1994

der weltlichen und kirchlichen Gemeinden
zu Radeburg und Umgebung

neu begründet durch Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer Martin Koch

Am Donnerstag, dem 03.11.1994, Sitzung des Stadtrates der Stadt Radeburg, 19.30 Uhr im Lindengarten.

Volkersdorf soll wieder Kurort sein

**RAZ sprach mit Promnitztal-
Bürgermeister Chr. Herklotz
über das Zusammenwachsen
von drei Dörfern, über den
Streit ums Abwasser und
derzeitige Bauvorhaben**

RAZ: Herr Herklotz, in der großen Politik haben neue Amtsinhaber 100 Tage Schonfrist. Ich weiß nicht, ob das auch auf lokaler Ebene gilt, jedenfalls wäre die Zeit jetzt um und die Bürger wollen Erfolge sehen. Nun machen Sie die Arbeit auch noch ehrenamtlich, sind im Hauptberuf selbständiger Handwerker und haben von da her schon recht wenig Zeit. Jetzt halsen Sie sich sozusagen noch die Probleme von 1800 Bürgern auf. Was hat Sie bewogen, sich um dieses Amt zu bewerben? Wie kommen Sie damit zurecht?

Ch. Herklotz: Die Entscheidung ist meiner Familie und mir schon nicht ganz leicht gefallen. Als wir zu den Wahlen die Kandidaten der CDU-Liste für Promnitztal aufstellten, wußten wir bereits, daß Herr Hübler aus beruflichen Gründen dieses Amt nicht weiterführen kann. Bis dahin war jeder davon ausgegangen: er macht es wieder. Als man mich vorschlug, habe ich entschieden abgelehnt. Erst später änderte sich meine Einstellung dazu, als mich Bekannte und Freunde daraufhin ansprachen und ich mir selber sagte, wenn wir 1989 den Mund aufgemacht und Veränderungen gefordert haben, dann können wir uns doch jetzt, wo wir die Veränderungen auf den Weg gebracht haben, nicht wieder zurückziehen. Wer A sagt, muß auch B sagen.

RAZ: Aber während sich Ihre Berufskollegen darum kümmern, für ihr Geschäft die nötigen Aufträge heranzubringen, kümmern Sie sich nun um das Abwasser der Promnitztal und um undichte Dächer auf Gemeindehäusern. Das bringt Ihnen doch geschäftlich sicher immense Verluste?

Ch. Herklotz: Verluste wäre übertrieben, aber klar ist auch: wenn ich immer Zeit für meinen Betrieb hätte, wäre das finanziell gesehen

Fortsetzung S. 2

Einwohnerversammlung: Unmut und Aufatmen

Drei wichtige Ereignisse: 1. Bonn prüft "Nord", 2. Parallele Planung Nord und Süd bis Entscheidung, 3. Vorschlag: Schwarzdecke gegen Lärm

Spannungsgeladen war die Atmosphäre im vollbesetzten Großen Saal des „Hirsch“.

Etwa 150 Radeburger wollten wissen: Wann kommt endlich die Umgehungsstraße? Wo wird sie verlaufen und werden einzelnen daraus Nachteile entstehen? Für Spannung sorgte auch die bange Frage, ob sich die Radeburger in der Diskussion in zwei oder mehrere Gruppen spalten werden. Hatte sich die Bürgerinitiative „Umgehungsstraße für Radeburg“ auf der einen Seite gerade um einen Konsens zwischen den Bewohnern der Innenstadt und den Gegnern der Südumfahrung bemüht, sammelten andere wenige Tage vor der Einwohnerversammlung Unterschriften für die Südumfahrung.

Dr. Geisler hielt Wort

Zunächst begrüßte Bürgermeister Dieter Jesse die Radeburger und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen: „Dies unterstreicht, und das gebe ich uns, meine Herren im Präsidium, zu bedenken, wie ernst den Radeburgern dieses Thema ist.“

Im Präsidium hatten Sozialminister Dr. Hans Geisler, Mitglied des Sächsischen Landtages, Herr Bergander, Amtsleiter im Straßenbauamt Meißen, Herr Hoffmann, Referent für Verkehr und Straßenwesen im Sächsischen Wirtschaftsministerium und Herr Schwerg vom Regierungspräsidium des Freistaates Sachsen Platz genommen.

Dr. Hans Geisler, von den Radeburgern mit klarer Mehrheit in den Sächsischen Landtag gewählt, hatte vor den Wahlen Hilfe bei der Problematik Umgehungsstraße zugesagt und erneuerte jetzt sein Engagement: „Ich stehe zu meinem Wort, aber ehe ich mich dazu äußere, möchte ich die Fachleute hören und wissen, welchen Stand die Projektierung der Umgehungsstraße jetzt hat.“ Herr Jesse schloß gleich die Frage an, woraus sich die Verzögerungen erklären ließen, die das Straßenbauamt zugelassen habe.

Daraufhin erläuterte Herr Bergander vom Straßenbauamt den Abarbeitungsstand und was alles zu tun sei. Heraus kam dabei, daß nur an der vom Stadtrat beschlossenen Südvariante gearbeitet werde.

Streitpunkt : Süd- oder Nordumfahrung?

Als dann Herr Schwerg auch noch sagte, daß er am 20. Oktober zum ersten Mal von einer Autobahnabfahrt gehört habe, war der Unmut der Radeburger auf einem ersten Höhepunkt. Für den nächsten gleichartigen Höhepunkt sorgte dann Herr Schwerg, als er zu einem Vortrag über den Straßenbau als solchen und als ganz speziellen, unter Beachtung von 40 Jahren DDR ausholte und schließlich durch Zwischenrufe wie „Was meinen Sie, wo wir in den 40 Jahren gelebt haben?“ gestoppt wurde.

Herrn Hase, Mitglied der Bürgerinitiative „Umgehungsstraße für Radeburg“, platzte der Kragen: „Wir haben das Gefühl, es ist überhaupt noch nichts gemacht worden!“ Ehe sich statt der erwarteten Antworten eine weitere bange Frage breitmachen konnte, nämlich die, ob da vorn im Präsidium überhaupt die kompetenten Leute saßen, gelang es Dieter Jesse dankenswerterweise, die Diskussion auf die konkreten Fragen zu bringen.

Hier, an der Waldrose, könnte die neue Autobahnabfahrt entstehen.

Zunächst brachte Herr Jesse die Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Bürgervorschlag „Nordvariante mit Autobahnanschluß“ vom Frühjahr auf die Reihe. Aus den zur Prüfung ausgelegten Trassenvorschlägen des Straßenbauamtes kristallisierte sich damals die sogenannte Südumfahrung als einzig machbare heraus. Die Nordvariante war ohne neuen Autobahnanschluß geplant und hätte einer neuen

Fortsetzung S. 9

w&k-Telefon: 4309

Nr. 19/94

Volkersdorf soll wieder Kurort sein (Fortsetzung von Seite 1)

besser. Da ich auch noch einen Lehrling ausbilde, und dieser nicht ohne Aufsicht arbeiten darf, mußte ich einen Rentner, der gelernter Tischler ist, stundenweise einstellen, damit ich meine Bürgermeisterpflichten erledigen kann. Mißt man das nur am Geld, dann ist es im Prinzip so, daß die Entschädigung für das Ehrenamt durch die Bezahlung der Hilfskraft wieder draufgeht. Also des Geldes wegen hätte ich das Amt nicht gemacht. Ich bin auch sehr froh, daß man mir hilft. Ich leite ja auch noch den Posaunenchor unserer Kirchgemeinde. Der kommt zur Zeit wirklich zu kurz. Zu den Proben kann ich nur gelegentlich mal reinschauen.

Aber es gibt ja nicht nur eine Zeitverknappung. Die Wende haben wir ja auch deshalb gewollt, weil wir die mittelalterliche Technik satt hatten. Jede neue Maschine mußte man jahrelang vorher bestellen. Jedes Material mußte man beantragen. Jetzt habe ich einen PC. Damit kann man Angebote im Handumdrehen machen. Die Software spuckt auch gleich den Materialbedarf aus. Danach wird bestellt und es ist, wenn es sein muß, binnen 24 Stunden da. In der Werkstatt habe ich nun eine Spezialmaschine für Fenster stehen. Dort richte ich den Zuschnitt ein und jedes Maß stimmt auf hundertstel Millimeter. Da gibt es keine Nachbearbeitung mehr und die Herstellungszeit verringert sich auf ein Drittel. Als Selbständiger bin ich doch auch flexibel. Es macht mir keine Probleme, mal abends länger zu arbeiten.

Aufgaben neu verteilt

RAZ: Stichwort Hauptamtsleiter. Manche unserer Leser können nicht so recht nachvollziehen, wieso in einer Gemeinde der gewählte Bürgermeister ehrenamtlich sein muß, wenn man dann zur Bewältigung der vielen Aufgaben einen hauptamtlichen Hauptamtsleiter braucht. Hätte man dann nicht gleich den Hauptamtsleiter zum Bürgermeister wählen können?

Ch. Herklotz: Eines der wesentlichen Ziele der von uns als CDU vorangebrachten neuen sächsischen Kommunalverfassung besteht darin, die Ausgaben der Verwaltungen zu senken. Niemand bezahlt gern mehr Steuern und jeder ist froh, wenn auch mal irgendwo Steuermittel eingespart werden. Dies wird erreicht durch Konzentration und Spezialisierung in den Verwaltungen. Auch die Gemeindegebietsreform und die Bildung der Gemeinde Promnitztal diene ja dem Ziel...

RAZ: Aber was ist gekonnt, wenn die Mitarbeiter, die sonst vor Ort waren, jetzt fünf Kilometer weiter fahren, um dieselbe Arbeit zu machen. Manche ehemalige Bürgermeister haben sich nicht zur Wiederwahl gestellt, haben dann die Ausschreibung für das Hauptamt gewonnen und machen jetzt ihre Arbeit wie bisher.

Ch. Herklotz: Aber doch mit einem Unterschied. Ein hauptamtlicher Bürgermeister wird verbeamtet, ein Hauptamtsleiter nicht. Vereinfacht gesagt: Einen Hauptamtsleiter können Sie kündigen, einen hauptamtlichen Bürgermeister nicht. Abgesehen von den Unterschieden in der Lohntüte. Und auch die übrigen Mitarbeiter machen ihre Arbeit nicht mehr wie bisher. Da hat es schon einige Veränderungen gegeben. Frau Bachmann, aus Berbisdorf, bearbeitet jetzt das Bau-Resort. Frau Haase, aus Volkersdorf, und Frau Richter aus Berbisdorf teilen sich die Resorts Soziales, Kultur, Ordnung und Sicherheit.

Frau Richter bearbeitet außerdem noch die Kasse. Frau Bischoff erledigt alle rechnergestützten Aufgaben in bezug auf Kassenwesen und die Kämmerei, während Frau Haase die übrigen Aufgaben wie Steuern, Gewerbe wahrnimmt. Dann arbeitet bei uns noch stundenweise Frau Riemer, aus Berbisdorf, in der allgemeinen Verwaltung.

Streit um Trassierung

RAZ: Es gibt Stimmen, die sagen, Berbisdorf sei beim Zusammenschluß über den Tisch gezogen worden. Als Beispiel führen sie die Trinkwasserversorgung an, die Berbisdorf schon hat, aber nun über die Haushaltumlage für Volkersdorf und Bärnsdorf mitfinanziert. Oder den Streit um die Verlegung der Abwassertrasse.

Ch. Herklotz: Momentan sieht es eher so aus, als verursachte Berbisdorf mehr Kosten, die die anderen mitbezahlen müssen. Bei der Verlegung der Abwassertrasse ist der Bauabschnitt Berbisdorf-Anbau zeitlich nach hinten verlegt worden, weil hier Bürger Einspruch gegen den Trassenverlauf erhoben. Sie wollen, daß die Trasse am Anbau auf das rechte Promnitzufer wechselt. Das heißt, etwa auf Höhe der Eisenbahnbrücke sind Bahndamm und Promnitz zu durchörteren. In Radeburg liegt die Trasse bereits. Das heißt, an der Ortsgrenze müßten der Bach und der Bahndamm ein weiteres Mal durchörtert werden. Die betreffenden Bürger argumentieren, daß der Verlauf auf dem rechten Ufer ihre Grundstücke nicht beeinträchtigen würde. Die Abwassertrasse darf zum Beispiel nicht überbaut werden. Es darf also keiner ein Haus dort hinsetzen, wo die Trasse verläuft. Da dort unten wegen des Bahndamms sowieso nicht gebaut werden darf, ist das eigentlich Quatsch. Sie sagen aber, die Bahn wird vielleicht verschwinden. Nun kämpfen wir ja gerade um die Erhaltung der Bahn. Wir halten dem entgegen, daß auf dem linken Ufer dann zur Einbindung der betreffenden Grundstücke eine Anschlußleitung verlegt werden müßte, die Bewohner also um das Graben und das Überbauungsproblem nicht herum kommen. Klar müßte sein, daß dieser Vorschlag mit mindestens zwei Gewässer- und Bahndammquerungen und extra Anschlußleitung mehr kostet. Und gerade die, die uns nun - ihr demokratisches Recht - zwingen, für diese Variante ein Gutachten erstellen zu lassen, also jetzt schon Mehrkosten verursachen, sagen dann, sie würden über den Tisch gezogen und müßten mehr bezahlen...

RAZ: Wenn ich die Betroffenen richtig verstanden habe, ging es weniger um die Trassenführung rechts oder links, sondern mehr um die Kosten überhaupt. Sie sagen, daß man doch im Abwasserzweckverband nicht einfach dem Bauprojekt zustimmen könne, ohne zu wissen, was es die Leute kostet.

Ch. Herklotz: Aber es sind ja die selben, die mit ihren Vorbehalten verhindern, daß der Preis klar ist. Wenn in Berbisdorf der Trassenverlauf feststeht, dann steht auch der Preis fest.

Richtige Dörfer

RAZ: Ein architektonisches Kleinod ist das ehemalige Schulgebäude in Volkersdorf. Unsere Leser interessiert, was daraus wird, nachdem es als Schule ausgedient hat.

Ch. Herklotz: Wir haben im Gemeinderat beschlossen, daß es Gemeindeeigentum bleibt und nicht verkauft wird.

Ehemalige alte Schule in Volkersdorf

Wir wollen, daß es weiter gemeinnützigen Zwecken dient. Wir sehen Möglichkeiten für den Sport, die Jugend... Hier können Vereinsräume eingerichtet werden...

RAZ: Ist das Gebäude da nicht etwas abgelegen?

Ch. Herklotz: Heute ist doch fast jeder motorisiert. Und ein Autofahrer kann ja noch bis zu vier Leute mitnehmen. Das dürfte heutzutage kein Argument mehr sein. Auch in den anderen beiden Orten wird was für die Kultur getan. In Berbisdorf wird der ehemalige Jugendklub zum Rentnertreff umgestaltet.

In dieser Begegnungsstätte versorgen wir außerdem unsere Kinder, Schüler und Rentner mit warmen Essen und schaffen so Ersatz für das Objekt im Schloß, nachdem Herr Buchheim mit seiner Küche nach Radeburg gegangen ist.

RAZ: Jugendklub zu Rentnertreff umgestaltet - ist das nicht auch irgendwie makaber?

Ch. Herklotz: Der Jugendklub ist bereits nach Bärnsdorf in die ehemalige Brauerei umgezogen. Die Jugendlichen freuen sich, daß ihnen dieses Objekt anvertraut wurde und sie sich hier etwas Eigenes schaffen konnten. Im Jugendklub sind tatsächlich auch Jugendliche aus allen drei Dörfern vertreten, sogar einer aus Bärwalde ist dabei.

Gegenwärtig gibt es Überlegungen zur Nutzung eines Gebäudes in Volkersdorf.

RAZ: Und was steht sonst noch auf dem Bauplan?

Ch. Herklotz: Am Eigenheimstandort in Bärnsdorf haben die Hochbauarbeiten begonnen. Die Flächen sind bereits komplett vergeben.

Mit diesem Vorhaben, so argumentieren wir gegenüber dem Innenministerium, wird unsere Einwohnerzahl die magische 2000 in den nächsten Jahren erreichen und uns die Eingemeindung nach Radeburg erspart bleiben.

Auch die Ortskernsanierung in Bärnsdorf wird jetzt begonnen. Hier gibt es einen historisch gewachsenen Kern, der wieder hergestellt werden soll. Für Volkersdorf haben wir ein Dorfentwicklungskonzept erarbeiten lassen. Volkersdorf soll als Förderdorf eingestuft werden, denn es hat in den letzten vierzig Jahren so ziemlich alles eingebüßt, was es einmal hatte. Mit der Schließung der Gaststätte gibt es jetzt hier überhaupt nichts mehr, was ein Dorf ausmacht, außer einem kleinen Lebensmittelgeschäft und einem nebenberuflichen Getränkestützpunkt. Volkersdorf brachte es mal auf 800 Einwohner und hat jetzt noch ganze 300. Dabei haben wir schon völlig aus dem Auge verloren, daß Volkersdorf eigentlich ein Kurort ist.

Wir wollen, daß Volkersdorf seiner Einstufung wieder gerecht wird. In Berbisdorf wird an der Planung für die Sanierung des Sportlerheims gearbeitet.

Der Sportverein mit seinen 202 aktiven Mitgliedern soll wieder ein Haus erhalten, das allen Ansprüchen genügt.

**Ein Arbeitsloser
macht Überstunden
- Christian Creutz**
Selbst ist der Mann...jedenfalls
der Großdittmann...

Jeden Haushalt an das Trinkwassernetz! Das ist das ehrgeizige Ziel der Großdittmannsdorfer. Allerdings war da ein Problem. Die Ausschreibungen ergaben, daß für die Fertigstellung der Trasse im Ortsteil Boden die Kosten viel zu hoch waren. Die Großdittmannsdorfer waren empört über die Umlagen, die sie alle treffen würden. „Das können wir doch selber!“ sagte Christian Creutz, der schon öfter durch Selbst-Hand-Anlegen von sich reden machte (im Bild dritter von links, teils verdeckt). Und die Solidarität der Großdittmannsdorfer scheint unerschütterlich. Am Sonnabend, dem 8.10., wurde die Trasse durch den freiwilligen und -von dem selbstverständlichen Kasten Bier abgesehen - kostenlosen Einsatz von vielen Einwohnern fertiggestellt. Alle, auch die Unbeteiligten, sparten eine Menge Geld.

Anmerkung der Redaktion: Christian Creutz war derjenige, der die Aktion organisierte, Technik, Werkzeug, und die Bierkästen - klar. Alles während seiner „normalen Dienstzeit“, versteht sich. Wie früher eben, nur mit dem Unterschied, daß er jetzt statt der Bürgermeisterbezüge nur noch Arbeitslosenunterstützung bekommt und eigentlich auch zu Hause bleiben könnte. „Ich gehe früh los wie immer, leite die Arbeit der Gemeindemitarbeiter, organisiere dann solche Einsätze und muß, damit sowas dann funktioniert, sogar Überstunden machen“.

NEUERÖFFNUNG
am 01.11.94

in Radeburg, Großenhainer Str. 52

BLUMEN aus dem FACHGESCHÄFT

Kerstin Puhane,
Radeburg, Markt 6

**RAUS AUS DER STEINZEIT
REIN IN DEN NEUEN CORSA CITY.**



Donnerkiesel ist das ein Angebot! Der neue Opel
Corsa City mit serienmäßigen Full Size Airbags für
Fahrer und Beifahrer und dem sparsamen 1.2 i-Motor,

4,9%

effektiver Jahreszins, 20%
Anzahlung, 18-47 Monate
Laufzeit von der Opel
Bank.

der heute schon die strenge EG '96-Abgasnorm erfüllt, für steinstarke DM 17.700,-*. Erleben Sie den
neuen Corsa City jetzt bei uns. Yabba-Dabba-Doo!

CORSA CITY. TECHNIK, DIE BEGEISTERT. OPEL

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER

AUTOHAUS
FIEBIG

01471 RADEBURG · RUF 035208/4884 • an der A13 Gewerbepark Süd · Sachsenallee 1

Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung November 1994

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen
alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder
über Telefon.

29.10. - 05.11.94 (7 Uhr)	Mohren-Ap.	Großenhain	03522 / 2252
05.11. - 12.11.94 (7 Uhr)	Hirsch-Ap.	Moritzburg	035207 / 446
	Ap. a. Kupferbg.	Großenhain	03522 / 62063
12.11. - 19.11.94 (7 Uhr)	Marien-Ap.	Großenhain	03522 / 2654
19.11. - 26.11.94 (7 Uhr)	Löwen-Ap.	Radeburg	035208 / 2324
	Hirsch-Ap.	Ottendorf-Okr.	035205 / 54236
26.11. - 03.12.94 (7 Uhr)	Mohren-Ap.	Großenhain	03522 / 2252

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST für Radeburg, Moritzburg, Berbisdorf, Bärnsdorf, Volkersdorf, Großdittmannsdorf, Steinbach

November 1994

		Telefon Radeburg (035208)
01.11.94	Dr. Meyer	2754
02.11.94	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
03.11.94	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
04.11.94	Dr. Witzschel	(035207)82221
05.11.94	Dr. Richter	2773
06.11.94	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
07.11.94	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
08.11.94	Dr. Weißbach	4890
09.11.94	Dr. Richter	2773
10.11.94	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
11.11.94	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
12.11.94	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
13.11.94	Dr. Meyer	2754
14.11.94	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
15.11.94	Dr. Richter	2773
16.11.94	Dr. Witzschel	(035207)82221
17.11.94	Dr. Weißbach	4890
18.11.94	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
19.11.94	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
20.11.94	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
21.11.94	Dr. Witzschel	(035207)82221
22.11.94	Dr. Weißbach	4890
23.11.94	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
24.11.94	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
25.11.94	Dr. Meyer	2754
26.11.94	Dr. Richter	2773
27.11.94	Dr. Weißbach	4890
28.11.94	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
29.11.94	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
30.11.94	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
Bereitschaftsdienstzeiten:		
montags bis donnerstags		19.00 - 7.00 Uhr
freitags		19.00 - 8.00 Uhr
samstags		8.00 - 8.00 Uhr
sonntags		8.00 - 7.00 Uhr

Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes unter der
angegebenen Rufnummer rufen Sie bitte die Rehabilitations-
klinik Radeburg an, Tel. Radeburg (035208) 2271 oder 2272.
Bei schweren Unfällen bitte sofort direkt das Rettungsamt
Dresden (0351) 52251 anrufen.

Die ev.-luth. Kirchgemeinde zu Radeburg teilt mit:

Sonntag,	06. November	10.00 Uhr
	Gottesdienst	
Sonntag,	13. November	14.00 Uhr
	*Einführungsgottesdienst unseres neuen Pfarrers	
Bußtag,	16. November	9.00 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst	
Ewigkeits-, sonntag	20. November	9.00 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	
1. Advent,	27. November	9.00 Uhr
	Gottesdienst	
2. Advent,	04. Dezember	9.00 Uhr
	Gottesdienst	
Sonntag,	06. November	10.00 Uhr
	Kindergottesdienst	
Sonntag, 20. u. 27. November	Kindergottesdienst	9.00 Uhr
Sonntag, 04. Dezember	Kindergottesdienst	9.00 Uhr

GOTTESDIENSTBEGINN AB 16. NOVEMBER WIEDER 9 UHR.

mittwochs	Junge Gemeinde	18.00 Uhr
mittwochs	Bibelstunden	19.30 Uhr
Dienstag, 1. November	Frauenabend	18.00 Uhr
Dienstag, 6. Dezember	Frauenabend	18.00 Uhr
Dienstag, 15. November	Kreis der Mitte	19.30 Uhr
Dienstag, 22. November	Mütterabend	19.30 Uhr

***Einführungsgottesdienst von Herrn Pfarrer Seifert, als Pfarrer
für Radeburg und Rödern, am Sonntag, dem 13. November,
14 Uhr in der Kirche.**

Die Haus- und Straßensammlung der Diakonie ist bei uns vom 16. bis
20. November 1994 für Kinder in Not in unserem Land.

*Herzlich grüßen
Kirchenvorsteher, Mitarbeiter und Pfarrer Matschke.*

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

November 1994

05.11.94	Dr. Belke	01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3
06.11.94		Tel. (035207) 453
12.11.94	Dr. Krjukow	01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3
13.11.94		Tel. (035207) 82118
16.11.94	Dr. H. Gross	01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13
		Tel. (035208) 2195
19.11.94	Dr. T. Gross	01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13
20.11.94		Tel. (035208) 2041
26.11.94	Dipl.-Med.	01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13
27.11.94	Schmidt	Tel. (035208) 2041

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem 10.11.94,
14 - 17 Uhr, Busbahnhof Radeburg.
Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Annahmetag am
LKW erhältlich.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

zum 99. Geburtstag

am 08.11. Frau **Selma Senftleben** Rödern, Zweitannenweg 1

zum 97. Geburtstag

am 23.11. Frau **Martha Gürke** Rödern, Dorfstraße 5

zum 93. Geburtstag

am 17.11. Herrn **Willy Schütze** Großdittmannsdorf, Querweg 2

zum 85. Geburtstag

am 08.11. Frau **Gertrud Zschaschel** Radeburg, Weinbergstraße 12

am 10.11. Frau **Margarethe Wachtel** Berbsdorf

am 19.11. Herrn **Fritz Mattheus** Rödern, Kirchgasse 2

am 27.11. Frau **Erna Berndt** Radeburg, Alte Poststraße 37

zum 80. Geburtstag

am 11.11. Herrn **Martin Beckmann** Rödern, Kirchgasse 5

am 16.11. Herrn **Toni Ziesche** Rödern, Dorfstraße 13

am 17.11. Frau **Liesbeth Löwe** Radeburg, Eichenstraße 2

am 24.11. Frau **Martha Reichelt** Radeburg, Lindenallee 2



BÜRGERINFORMATIONEN

Achtung 95'er Realschulabgänger! Achtung Jungfacharbeiter!

Das Berufliche Schulzentrum Radeberg, Robert-Blum-Weg 5, führt die

Fachoberschule Technik (FOS).

Der erfolgreiche Abschluß, nach staatlicher Prüfung, eröffnet viele Entwicklungschancen. Jungfacharbeiter erlangen nach einjähriger Ausbildungszeit die Fachhochschulreife. Realschüler erhalten nach zweijähriger Ausbildungszeit die gleiche Qualifikation. Ziel dieser Schulart ist, ein Fachhochschulstudium zum Dipl.-Ing. (FH) zu absolvieren. Realschüler, die nicht studieren möchten, aber die FOS besucht haben, erhalten eine verbesserte Chance, einen attraktiven Ausbildungsberuf zu erwerben.

Interessenten können sich jetzt bereits bewerben. Zeitige Anmeldungen sichern eher einen Platz. Wir haben nur eine begrenzte Anzahl Ausbildungsplätze.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie an das

Berufliche Schulzentrum Radeberg
Robert-Blum-Weg 5, 01454 Radeberg
Tel.: 03528 / 462527 u. 462535

Ansprechpartner sind: Herr Burig
Herr Thieme

Silvesterparty in Bruntal/Altvatergebirge (27.12.94 - 02.01.95)

Für Kinder und Jugendliche, Alleinstehende mit und ohne Kind und junge Familien. Halbpension, Bustransfer. Silvesterfeier, Möglichkeit des Skifahrens, Sauna und Schwimmbad. Aufenthalt in Prag

* 368,00 DM für Kinder und Jugendliche
* 427,00 DM für Erwachsene

* Letzter Tag der Anmeldung: bis 15.11.94

Laubsammlung

Das Landratsamt Dresden, Dezernat Umwelt und Naturschutz, Amt für Abfallwirtschaft, führt für die Bürger der Stadt Radeburg eine kostenlose Sammlung von Laub durch. Das Preßmüllfahrzeug steht am

Sonnabend, dem 12. November 1994

an folgenden Standplätzen:

8.00 - 10.00 Uhr Campingplatz Stausee

Würschnitzer Straße

11.00 - 13.00 Uhr Uhr Lindenplatz

Bitte beachten Sie, daß nur Laub angenommen wird und keine anderen Gartenabfälle abgegeben werden können. Ein Abstellen von Behältnissen vor Beginn der Sammlung ist zu unterlassen.

Stadt Radeburg

An alle Gewerbetreibende

In der Zeit vom **15.12. bis 17.12.1994** findet der **Radeburger Weihnachtsmarkt** statt.

Gewerbetreibende, die Interesse am Mitmachen haben, bewerben sich bitte schriftlich bis 10.11.94 im Ordnungsamt der Stadtverwaltung, Heinrich-Zille-Straße 11 (keine Textilien).

Verkaufsstände können im begrenzten Umfang zur Verfügung gestellt werden.

Stadt Radeburg

Individuelle Anreise mit eigenem PKW ist möglich. Zusätzliche Kosten für Ausflüge 10,00 - 25,00 DM. Vermittlung von Wochenendcamps und -fahrten sind ebenfalls jederzeit möglich!

Information bei:
Gesellschaft f. Europäische Integration e.V.
„Jugendreiseland Europa“
Schulstr. 5, 01471 Radeburg,
Tel.: 035208/2257

Sprechzeiten: Mo - Fr 8.00 - 16.30 Uhr
Di 8.00 - 19.00 Uhr

100 Jahre Heinrich-Zille-Schule

In 10 Monaten ist es soweit

Wie schon in einer früheren Ausgabe des „Radeburger Anzeigers“ veröffentlicht, wird die Heinrich-Zille-Schule 1995 100 Jahre alt. Aus diesem Anlaß findet vom **17.08. - 20.08.95** eine **Festwoche** in Radeburg statt, zu der alle ehemaligen und jetzigen Schüler eingeladen sind.

Um dieses Jubiläum würdig und vielseitig zu begehen, sind eine Reihe von Veranstaltungen an diesen Festtagen geplant und zum Teil auch schon in Vorbereitung.

Heute treten wir mit drei Bitten an Sie, liebe Leser, heran:

- Wer kann uns mit eigenen Erlebnissen (Fotos, kurzen Schilderungen, Klassenchroniken u.ä.) das Thema „Unsere Schule - betrachtet mit einem weinenden und einem lachenden Auge“ auszugestalten?
- Wer hilft uns mit eigenen Erlebnissen (Fotos, kurzen Schilderungen, Klassenchroniken u.ä.) das Thema „Unsere Schule - betrachtet mit einem weinenden und einem lachenden Auge“ auszugestalten?
- Weiterhin bitten wir alle, die sich mit „ihrer“ Zille Schule verbunden fühlen und in der Vorbereitungsphase mitarbeiten wollen, donnerstags zwischen 11 und 14 Uhr. (Tel: 2220) in der Schule vorbeizuschauen.

Das Festkomitee

Anrechtsveranstaltung der LANDESBÜHNEN SACHSEN

Ring C Nr. 39,
Besuchergruppe Hennig



**Am Mittwoch, dem 02.11.1994 wird
die Oper in 3 Akten
„Die Zauberflöte“**

von Werner Egk, aufgeführt.

Abfahrt: 18.30 Uhr Busbahnhof

Beginn: 19.30 Uhr

Kartenbestellungen zu den Öffnungszeiten
in der Bibliothek.



24 h - Notdienst 0172 / 3500685

- Front-, Heck- und Seitenscheiben auch für US-Fahrzeuge
- Sonnendächer
- Colorfolien für Kfz und Gebäude
- Steinschlagreparaturen
- Stoßfängerreparaturen

Montage von Scheiben auch beim Kunden

Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Güterhofstraße 7a • 01445 Radebeul
Tel. 0351 / 771387

Grundstücke am „Meißner Berg“ Vorrang für Radeburger Bürger

Der Verkauf der Grundstücke im Wohngebiet „Meißner Berg“ beginnt

Sie als Radeburger Bürger haben - noch bevor der allgemeine Verkauf der Grundstücke Ende November startet - ab sofort die Möglichkeit, ihr ideales Grundstück im Wohngebiet „Meißner Berg“ zu erwerben. Bauplätze für

28 Einfamilienhäuser

12 Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung 4 Doppelhaushälften

stehen im ersten Verkaufsabschnitt zur Auswahl. Alle Grundstücke werden voll erschlossen: Wasser- und Erdgasleitungen, Regen- und Schmutzwasserkanal werden in Ihr Grundstück hineinverlegt, ein Strom-Anschlußkasten wird bereitgestellt. Spielplätze, Grünanlagen (37% der Gesamtfläche) sowie

der neue Kindergarten bieten Ihnen beste Lebensqualität.

Herr Schramm von der Immobilienabteilung der Kreissparkasse Dresden und Frau Dietze von der Zweigstelle in Radeburg beraten Sie in allen Fragen des Erwerbs und der Finanzierung. Vereinbaren Sie bitte einen persönlichen Gesprächstermin mit Herrn Schramm und Frau Dietze unter Tel.: 035208/2779 für folgende Beratungszeiten:

Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr
Samstag 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 9.00 - 12.00 Uhr

Selbstverständlich können Sie sich auch an die Bauland GmbH, Niederlassung Dresden, St.-Petersburger-Straße 15, 01069 Dresden, Tel.: 0351/4953191 wenden. Herr Sauer und Herr Hübler freuen sich auf Ihren Anruf.

Mit freundlichen Grüßen
Bauland GmbH

Suche Bauland, Bauerwerbsland, Ein- oder Mehrfamilien- häuser

in Radeburg oder Umgebung.

Großer Kundenstamm vorhanden.
Jedes Angebot wird bearbeitet.

Angebote an
Schlegel - Immobilien
Limbacher Weg 4,
01169 Dresden
Tel. 0351 / 4119070

VERMIETE:

- ☛ **Ferienwohnung**
 - ☛ **Zimmer mit Frühstück**
- separate und gemütlich
eingerichtete Zimmer,
SAT-TV, Radio,
Dusche / WC

Frank Schwede
Hauptstraße 15
01561 Rödern
Tel./Fax: 035208/4104/4101

**Wohngebiet Meißner Berg
Radeburg West**

Impressum: Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 2 mal im Monat, jeweils zum Monatsanfang und zur Monatsmitte. Im Juli und Dezember erscheint er nur zum Monatsanfang. **Anzeigenschluß** für die erste Ausgabe ist der 20. des Vormonats, Anzeigenschluß für die zweite Ausgabe der 5. des laufenden Monats. Der Radeburger Anzeiger ist das Amtsblatt der Stadt Radeburg mit Bärwalde und Informationsblatt der Gemeinden Bärnsdorf, Berbisdorf, Bieberach, Dobra, Ebersbach, Freitelsdorf, Großdittmannsdorf, Naunhof, Rödern, Steinbach und Würschnitz-Kleinnaundorf. Herausgeber, Redaktion, Layout, Satz und **Anzeigenannahme:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. 4309. **Redaktionsbeitrag:** Frau Fuhrmann, Frau Hadasch, Herr Koch, Herr Kroemke, Herr Veters. **Preis** für eine Anzeigenseite: 667,50 DM, der Preis für die einzelne Anzeige entspricht dem Platzanteil auf der Seite. Für private Anzeigen 50 % Ermäßigung, für unveränderte Wiederholungsanzeigen 10 % Rabatt. Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen **kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.**

Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet.

Schulprojekt „Stirbt unser Wald?“

Untersuchungen und nützliche Taten der Förderschüler in den Wäldern um Radeburg

Vom 10. bis zum 12. Oktober fanden in der Förderschule Radeburg Projekttag zum Thema „Stirbt unser Wald?“ statt. Auch wenn die Frage am Ende weder mit Ja noch mit Nein beantwortet wurde, so hatte sie bei Schülern und Lehrern doch einiges Nachdenken bewirkt, und es wäre schön, wenn dies auch andere Radeburger und Nachbarn zum Nachdenken anregte. Wie aus den vielen interessanten Untersuchungsberichten zu entnehmen ist, können Radeburgs Wälder noch gerettet werden, sind jedoch in großer Gefahr. Es waren nicht einmal so sehr die Schäden durch Industrie und Autoabgase, die die Schüler entsetzten - das Schlimmste war der rücksichtslos im Wald verkippte Müll. RAZ druckt im folgenden, stellvertretend für alle anderen, zwei Beiträge ab, die uns Radeburger einerseits sachlich interessieren und andererseits bezüglich Wissen, Forschungsfreude und Eigeninitiative der Förderschüler beeindrucken.

Naherholung oder Müllplatz?

Wir waren in dem Wald hinterm Stausee, um die „Schätze“ der Natur zu entdecken. Da haben wir die Baumarten - Stieleiche, Roteiche, Birke, Kiefer und deren Früchte kennengelernt und gesammelt. Viele tote Bäume sahen wir. An einem romantischen Plätzchen dachten wir, machen wir halt, doch da trauten wir unseren Augen kaum, denn da standen eine Wanne, Körbe, ein Bündel Zeitungen, Dosen und andere Gegenstände. Wo wir auch hinsahen nur Müll! Und da soll man sich erholen können, nein wir nicht, ihr vielleicht?! Nach unserer Rast sammelten wir noch Baumrinde, Pilze, Moos und Baumpilze für unsere Ausstellung. Wir haben auch Bäume bestimmt und Blätter zugeordnet. Das war der erste Tag.

Gruppe 3 (Schüler der Klassen 6 bis 9)

Gute Taten für die Natur

Marco Seiffert, Frank Krebs, Ricardo Kügler, Reiko Matthes, Oliver Rodewald, Maik Peukert, Marko Leutritz, Toni Gähler, Steffen Kunert und Herr Prüfer fuhrten am Montag morgen in den Wald und halfen mit Hacke und Spaten, ein kleines Moor vor dem Austrocknen zu retten. Diese Arbeit war körperlich ziemlich anstrengend, aber wir schafften das vorgesehene Ziel.

Am Schluß erhielten wir die Einweisung vom Revierförster, Herrn Krumbiegel, für den nächsten

Tag. Dort trafen wir uns um 8.00 Uhr am Stausee. Herr Prüfer kam 5 Minuten später mit seinem schweren Fahrrad an.

Unweit des Niedersteiches holten wir zwei zerlegte Motorräder zu einem Sammelplatz. Diese Teile waren aber alle unbrauchbar.

Anschließend ging es zum Russenbunker. Dort schaufelten und kratzten wir Schotter auf einen Haufen, der wieder als Baumaterial verwendet wird. Zusammen mit der Gruppe von Frau Matting stiegen wir mit Taschenlampen in den tiefen, finsternen Bau und entdeckten dabei so manches.

Gegen 11.00 Uhr fuhrten wir zu einer niederen Schöpfung und hoben ungefähr 50 kleine Kiefern aus. Heut nun sollen diese Bäume in unserem Schulgelände gepflanzt werden.

Gruppe 5 (Schüler der Klassen 6 bis 9)

Am Ende der Projekttag stellten die Gruppen ihre Ergebnisse gegenseitig vor. Sie hatten interessante Dokumentationen und Anschauungsbeispiele zu einer kleinen Messe zusammengestellt.

Für Kinder stets was besonderes: selbst einen Baum pflanzen.

Zum Abschluß der Schule vor den Herbstferien ging es dann nach draußen. Die von der Gruppe 5 ausgesuchten Bäumchen wurden im Schulgelände gepflanzt. Wünschen wir, daß sie gut gedeihen mögen.

Klaus Kroemke.

*Wohnen im
Grünea*

In Bärnsdorf bei
Dresden, mitten in
der Moritzburger
Teichlandschaft bauen wir
5 Reihenhäuser und
8 Eigentumswohnungen.
Ab Herbst '95 können
Sie hier einziehen.

Interesse? Rufen Sie
Herrn Herrmann an -
Telefon **03 51 / 4 59 14 44**
und Sie erfahren, daß
z.B. eine **3-Zimmer-Whg.**
in Bärnsdorf mit
66,3 m² Wohnfläche nur
DM 285.000,-* kostet.

*keine Vermittlungsprovision, da direkt vom Bauträger

PLAN 
QUADRAT
WOHNBAU

Planquadrat
Wohnbau GmbH
F.-J.-Strauss-Str. 1
82041 Deisenhofen

Hinweis in eigener Sache

Wir empfehlen, Anzeigen maschinenschriftlich oder in Blockschrift einzureichen. Bei handschriftlichen oder telefonischen Anzeigenbestellungen können wir keine Haftung übernehmen.

Ihre Zukunft bei Schneider!



Wir sind ein innovatives,
mit modernen Technologien
arbeitendes Unternehmen.
Wir bieten Ihnen interessante
Aufgaben. Ihre Ideen und Ihre
kaufmännischen Qualitäten
sind gefragt. **Wir suchen**



Kaufmännische Sachbearbeiter/-innen

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Schneider Systembau GmbH

Bauunternehmung

01471 Radeburg, An der Promnitz 25

Tel. 035208-3261 und 2042

Fax 035208-2337

Schlüsselfertig
bauen

Dank, viel Beifall und Hochachtung für dessen Arbeit
bekam Revierförster Krumbiegel, dem hier die Schülerin
Dana Hess einen Blumenstrauß überreicht.

Pflege-Anträge sollten bald gestellt werden

KKH: Pflegegeld von 400 DM zum 01.04.1995 erhöht

Nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (PflegeVG) können in der häuslichen Pflege ab 1. April 1995 laut KKH Sachleistungen wie folgt in Anspruch genommen werden:

- in der Stufe I (Hilfebedarf wenigstens einmal tägl. für mind. zwei Verrichtungen) bis zu 750 DM monatlich,
- in der Stufe II (Hilfebedarf mind. dreimal tägl. zu verschiedenen Tageszeiten) bis zu 1.800 DM monatlich und
- in der Stufe III (Hilfebedarf rund um die Uhr) bis zu 2.800 DM, in besonderen Härtefällen bis zu 3.750 DM monatlich.

Der Tagesdurchschnitt für Verrichtungen der Grundpflege, der hauswirtschaftlichen Versorgung etc. soll voraussichtlich in der Stufe I mind. 1 Stunde, in der Stufe II mind. 3 Stunden und in der Stufe III mind. 5 Stunden betragen, wobei der pflegerische Aufwand im Vordergrund stehen muß.

Für selbst beschaffte Pflegehilfen wird in der Stufe I ein **Pflegegeld** von 400 DM, in der Stufe II von 800 DM und in der Stufe III von 1.300 DM gezahlt. Auch eine Kombination von Pflegesachleistung und Pflegegeld kann gewählt werden. Die Pflegekassen übernehmen auch einmal im Jahr für 4 Wochen die Kosten für eine Ersatzpflegekraft, und zwar in Höhe von bis zu 2.800 DM. Der Gesetzgeber hat außerdem Zuschüsse zum **Umbau der Wohnung** und für **technische Hilfen im Haushalt** von bis zu 5.000 DM je Maßnahme vorgesehen. Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen können unentgeltlich Pflegekurse besuchen.

Uwe Vogt, Geschäftsstellenleiter

Abwasserzweckverband "Promnitztal"

Der Haushaltplan 1994 des AZV "Promnitztal" wurde durch das Landratsamt Dresden als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde geprüft und mit Schreiben vom 24.08.1994 genehmigt.

Der Haushaltplan wird festgesetzt mit

- | | |
|--|--------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben von je | 6.730.000 DM |
| davon | |
| im Verwaltungshaushalt | |
| 1.430.000 DM | |
| im Vermögenshaushalt | |
| 5.300.000 DM | |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditemächtigung) | 4.450.000 DM |
| 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | 3.000.000 DM |

Wir suchen ab 10.11.94 in der Geriatriischen Klinik in Radeburg **eine Köchin oder Küchenhilfe** für monatlich 80 Std.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Frau Mittag
CCS CLINIC CATERING SERVICE GmbH
c/o Geriatriische Rehabilitationsklinik
Siedlung Nr. 2, 01471 Radeburg

SILVESTER mal Tapetenwechsel?

Noch sind Plätze frei!

29.12.94 - 02.01.95	5 Tage Dreiländereck	579,- DM
28.12.94 - 02.01.95	6 Tage Bodensee - Schweiz	599,- DM

mit Onka Tours, Abfahrt Radeburg, Aufpreis + 20,- DM/Person

Auch fliegen ist so günstig wie noch nie!

JEDEN FREITAG LAST MINUTE-ANGEBOTE!

1 Wo ÜF	5 Sterne Zypern	969,- DM
1 Wo HP	3 Sterne Mallorca	629,- DM
1 Wo HP	3 Sterne Tunesien	539,- DM

NEU: Ab dieser Saison auch Neckermann Reisen und TUI bei uns zu buchen.

Wir haben täglich von 14.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Super Tour Reisebüro

Tatjana Venus, Carolinenstraße 4, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4315

HEIZUNG + SANITÄR

Modernisierung · Neubau · Reparaturen

SICHERN SIE SICH JETZT SCHON IHRE WINTERRABATTE!

Unser Leistungsumfang

- | | |
|--|--------------------------------|
| ◆ Einbau von Öl- und Gasheizungen | ◆ Gas- und Wasserinstallation |
| ◆ Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe | ◆ Planung, Ausführung, Service |
| | ◆ Solartechnik |
| ◆ Beratung /Angebot kostenlos | |

FALK HESSE, Hauptstraße 11a, 01561 Tauscha, ☎ Tauscha 513

Unmut und Aufatmen

(Fortsetzung von Seite 1)

Straße am hochsensiblen Röderknie in Richtung Fr.-Ludwig-Jahn-Allee bedurft, für die eine Genehmigung nahezu ausgeschlossen war. „Die Auslegungsfrist endete am 18.4.94, am 19.4.94 legte die Bürgerinitiative ihren Vorschlag „Nordvariante mit Autobahnanschluß“ auf den Tisch. „Wir haben diesen Bürgervorschlag zusammen mit unseren Unterlagen an das Straßenbauamt gegeben. Können Sie das bestätigen, Herr Bergander?“ Herr Bergander bestätigte das, sagte aber gleichzeitig, daß für ihn nur der Stadtratsbeschuß verbindlich gewesen sei.

Zu der verspäteten Abgabe erklärte Jens Böhme, einer der Einreicher damals, gegenüber RAZ: „Wir waren entsprechend dem Wortlaut der Auslegung am 18.4.94 zur Niederschrift erschienen, einigten uns mit den Mitarbeitern aber auf eine schriftliche Einreichung am 19.4.94.“ Dies sei nur nebenbei erwähnt und ist durch Dieter Jesses Klarstellung nun kein Streitpunkt mehr.

Was will Radeburg?

Nun war die Stunde der Gegner der Nordvariante. Auf die Frage, welchen Zeitverzug die Prüfung der Nordvariante mit Anschluß Waldrose bringen würde, nannte Herr Hoffmann ein ganzes Jahr. Außerdem gab er zu bedenken, daß eine Abfahrtenfolge von weniger als 5 km nur in Ballungsräumen denkbar sei und er sich dies für das kleine Radeburg schwerlich vorstellen könne.

Herr Hase hielt ihm durch Aufzählung die vielen Fuhrunternehmen entgegen, die insbesondere in Radeburg Nord ansässig sind, und meinte: „Wir sind ein Ballungsgebiet!“

Und hinzufügen hätte man noch müssen, daß die Abfahrt Nord ja nicht nur für Radeburg ist, sondern auch für Meißen (das steht nämlich jetzt schon an der Abfahrt mit dran), Großenhain und sogar Riesa (Riesaer ziehen den Umweg über Radeburg dem Stop And Go auf den Strecken über Cossebaude-Meißen oder Radebeul-Coswig-Meißen allemal vor und betrachten Radeburg als kleineres Übel).

Herr Hoffmann nannte außer dem Zeitverzug auch die Frage der Kosten als Argument gegen Nord. Auch wenn Bonn Nord zustimmen würde, wäre dann noch die Frage, wann das Geld dafür bereitsteht. Eine neue Abfahrt mit allen Problemen in einer sensiblen Zone steht gegen die schon fertig gebaute Südumfahrung bis an die Dresdner Straße durch das Gewerbegebiet. „Da brauchen wir nur noch eine Brücke...“

„Eine solche Brücke,“ mutmaßte Burkhard Wilbat, „würde in Dachhöhe an meinem Haus vorbeigehen. Da könnte ich mich auf den Schornstein setzen und den Autofahrern Würstchen rüberreichen. Einer solchen Trasse würde ich niemals zustimmen!“

Stadtrat Jürgen Guller brachte dagegen die Unterschriften auf den Tisch, die Bürger unter die Forderung gesetzt hatten: „Keinen weiteren Zeitverzug zulassen, Schluß mit den Trassendiskussionen.“

Der Beifall war geteilt. Im Präsidium die Brisanz des Augenblicks klar. Die Herren von Straßenbauamt bis Regierungspräsidium konnten den Ball wieder abspielen: „Erst einmal müssen sich Bürgerinitiativen und Stadtrat einig sein: Was will Radeburg? Ich bitte Sie, wir können doch nicht in die Planung gehen, solange die Stadt sich nicht einig ist,“ sagte Herr Schwerg. Er führte das Beispiel Königsbrück an: „Hier leiden noch viel mehr Menschen unter einer dreimal so hohen Verkehrsbelastung wie Radeburg. Seit 3 Jahren dreht sich

kein Rad, weil Bürgerinitiativen und Stadträte sich nicht einig können.“

Promnitzaler können aufatmen

Leicht kann es nicht sein, sich zu entscheiden, so lange man beispielsweise nicht weiß, ob eine Anschlußstelle an der Waldrose überhaupt eine Chance hat.

Dr. Geisler brachte dann die B 177 ins Spiel und fragte, ob es nicht denkbar sei, sich gleich auf diese Trasse zu orientieren, wenn diese ohnehin geprüft werde. Herr Hoffmann konnte dazu sagen, daß diese Trasse mit Anschlußstelle zwischen Bärnsdorf und Berbisdorf, verbindlich „vom Tisch“ sei und daß die verkehrsplanerischen Rechnungen einer Ostumfahrung Dresdens in Zusammenhang mit dem Ausbau der A13 die Notwendigkeit einer solchen Trasse nicht ergeben hätte. Aufatmen bei den Promnitzalern.

Schnell geht es nur, wenn alle einig sind

Michael Ufert, 2. Stellvertreter des Bürgermeisters, bat Herrn Hoffmann und Herrn Schwerg, doch einmal die gesamte Zeitachse bis zur Fertigstellung darzulegen. Herr Schwerg kam bis zur Feinplanung. „Jetzt haben wir ja nur im Maßstab 1: 500 000 geplant. Aber dann müssen wir in jedes Grundstück, das ganz oder teilweise betroffen ist, und jeden Anlieger befragen, der beeinträchtigt wird. Sicher gibt es Zwangsmittel, aber ehe die angesetzt werden dürfen, muß ein langer Rechtsweg beschritten werden. Wir leben in einer Demokratie, und da kann jeder seine Rechte verteidigen. Aber das kann das ganze Vorhaben um Jahre zurückwerfen. Er nannte allein für die Planung Zeiträume von 3 Jahren. Hielt aber entgegen: „Wenn sich alle einig sind, dann kann es auch schneller gehen. Das Beispiel Reichenbach zeigt, daß 1,5 Jahre durchaus machbar sind. Vorausgesetzt, alle sind sich einig. In Reichenbach können Sie jetzt schon fahren. Sie können sich das ansehen.“

Dieter Jesse kam auf die geschlossene Stadtratssitzung vom 20.10. zu sprechen und sagte: „Auf unserer geschlossenen Sitzung haben wir dazu keinen Beschluß gefaßt, aber ich hatte den Eindruck, daß die Mehrzahl der Stadträte findet, daß man die Nordvariante prüfen sollte.“ Michael Ufert daraufhin: „Ich schlage deshalb vor, daß zunächst einmal in Bonn angefragt wird, ob es die Möglichkeit gibt, eine Autobahnabfahrt zu bekommen. Gibt es die, wollen

wir die Nordvariante als Vorzugsvariante weiter verfolgen, gibt es die nicht, müssen wir uns mit der Südumfahrung abfinden, die dann auch schnellstens gebaut werden muß. Im gesamten Zeitrahmen gesehen ist der Zeitverzug durch die Variante Nord mit vielleicht einem halben Jahr doch minimal. Ich bitte das Straßenbauamt, eben bis Klarheit herrscht, mal eine Etappe parallel zu projektieren, damit deswegen nicht noch mehr Zeit verloren wird!“

Schließlich schaltete sich Dr. Hans Geisler wieder in die Diskussion ein: „Ich werde jetzt zuerst einmal versuchen, eine Meinung aus dem Bonner Verkehrsministerium zu eruieren, wobei ich sicher auf Zuarbeit auch angewiesen bin.“ Herr Hoffmann dazu: „Das bedeutet, daß wir aus verkehrsplanerischer Sicht nachweisen müssen, daß diese Variante eine Berechtigung hat, um die Frage in Bonn zu stellen: Bekommen wir an der Autobahn eine neue Anschlußstelle?“

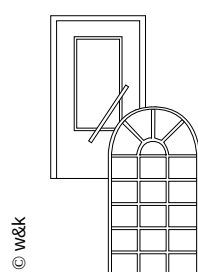
Allgemeines Aufatmen: der momentan kleinste gemeinsame Nenner zwischen den verschiedenen Interessengruppen der Stadt und den Planungsbehörden war gefunden:

Nord und Süd werden parallel verfolgt. Vor allem kann die Teilstrecke schon baureif gemacht werden, die zwischen der Großenhainer Straße und der Staatsstraße nach Meißen verläuft. Nord gilt als Vorzugsvariante, sofern Bonn einem Autobahnanschluß zustimmt. Alle anderen Fachbereiche können schon jetzt Stellungnahmen dazu abgeben. Sollten Fakten auftauchen, die Nord unmöglich machen, wird nur noch Süd weitergeplant. Solange läuft auch Süd weiter.

Fazit am Ende doch: die Veranstaltung war konkret, fachkompetent, hat uns der Lösung näher gebracht. Danke, Herr Geisler und Herr Jesse. Dank auch den Herren Fachleuten.

Gut, aber der Lärm bleibt vorerst...

Ein kleiner Wermutstropfen blieb doch zurück: die Feststellung, daß der Lärm noch Jahre andauern wird, länger als wohl die meisten geglaubt haben. Präventivmaßnahmen werden allenthalben notwendig sein. Ulrich Woicke, Sprecher der Bürgerinitiative Umgehungsstraße forderte: „Dann wenigstens eine Schwarzdecke!“ Gegenargumente: Dann wird schneller gefahren und der Lärm ist wieder da. Der Denkmalschutz macht nicht mit. Hier muß weitergemacht werden. In Pulsnitz hat der Denkmalschutz auch was zu sagen gehabt, aber nichts gegen eine Schwarzdecke. Verkehrsberuhigende Maßnahmen, die binnen Wochen zu realisieren wären, sollten angedacht werden.



© w&k

**FRAGEN
SIE NACH
UNSEREN
JUBILÄUMS-
SONDERPREISEN...**

Bautischlerei Müller GmbH • Hauptstr. 3 • 01561 Reinersdorf • Tel. 035249/71506

Haustüren
Baulemente
Markisen
Verglasungen



MÜLLER
Kunststoff - Fenster
+ Baulemente GmbH
Reparaturen aller Art

100 JAHRE FENSTER- UND TÜRENBAU

bei Müller ist ein Garant für Qualität, der sich auf lange Erfahrung gründet. Bei Müller erhalten Sie Fenster und Türen, Decken- und Wandverkleidungen eigener Produktion aus Holz und Kunststoff, ohne jeglichen Zwischenhandel. Wir führen sämtliche Bautischlerarbeiten und Montageleistungen komplett aus, geben selbstverständlich Garantie und sind auch nach der Montage für Sie erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch zu einer Betriebsbesichtigung. Schauen Sie zu, wie Ihre Fenster oder Türen entstehen!

WOCKE

Schornsteinbau Schornsteinsanierung

- Fachberatung rund um den Schornstein
- Schornsteinreparaturen und Neubau
- Schornsteinsanierung in Edelstahl und Keramik

© w&k

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6
Tel./Fax (035208) 2845

Fachgeschäft für

Gardinen- Einrichtungen

- Gardinen
- Dekostoffe
- Bänder
- Stilgarnituren
- Jalousien
- Vertikal-Lamellen
- sämtliches Zubehör
- Nähservice

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 035208 / 2517

© w&k

BAD + KÜCHE



Unsere Firma stellt Bäder und Küchen aus, die erstmalig als komplette Raumlösungen präsentiert werden. Neben bewährten deutschen Produkten werden z.B. auch italienische Badmöbel gezeigt, die mit ihren Lackhochglanzfronten und Marmorplatten eine besondere Faszination auslösen.

Für den Vertrieb unserer Produkte und für den kompletten Ausbau der Bäder und Küchen im Raum Dresden suchen wir

**Badplaner
Küchenplaner
Bauleiter
Fliesenleger u. -meister
Sanitärinstallateure u. -meister**

Selbständige Meisterbetriebe haben die Möglichkeit, Gewerberäume zu mieten und als Subunternehmer tätig zu werden.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an

Fa. Bad + Küche Klaus König GmbH
Bergener Ring 37 (Gewerbepark)
01458 Ottendorf-Okrilla
Tel. 035205/6030

Anlässlich des diesjährigen Weltpartages zog die Kreissparkasse Dresden Bilanz

Dank zukunftsorientierter geschäftspolitischer Strategie, kundenfreundlichem Service, individueller Beratung und fortschrittlicher Technik konnte 1994 die dynamische Entwicklung der Kreissparkasse Dresden fortgesetzt werden.

Die Bilanzsumme stieg um 9,6% auf 1.673 Mio DM per 30.09.1994. Das Wachstum wird vom Einlagengeschäft und in immer stärkerem Maße vom Kreditgeschäft getragen.

Erfreuliche Entwicklung der Kundeneinlagen

Der Einlagenbestand erhöhte sich im Zeitraum vom 01.01.1994 bis 30.09.1994 um 69 Mio DM auf 1.384 Mio DM. Das entspricht einer Erhöhung von 5,2%. Während in den vergangenen Jahren Termingelder und Zertifikate der Hauptwachstumsträger im Einlagengeschäft waren, gingen 1994 auch wesentliche Wachstumsimpulse von den Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist aus, deren Volumen sich um 6,0% steigerte. Das Sparbuch ist nicht mehr allein die klassische Anfangsform des Sparens und ein Grundsockel für Vorsorge, sondern in den verschiedenen Formen wie S-Prämiensparen, Vermögenswirksames Sparen etc. der Baustein eines ertragsbringend angelegten Geldvermögens.

Aufgrund der hohen Zinsen bei langfristigen Geldanlagen kam es zum Abbau des Bestandes an kurzfristigen Zertifikaten um 14,6 Mio DM (/ 5,0%). Unterstützt durch eine kompetente Beratung in mittel- und langfristige Anlagen, schichteten viele Kunden in Sparkassenbriefe um und sicherten sich damit eine längerfristige attraktivere Verzinsung. Der Bestand an Sparkassenbriefen erhöhte sich um 24,7 Mio DM (46%).

Kompetenzen im Wertpapiergeschäft und Außenhandel ausgebaut

Rege nachgefragt wurde die Inhaberschuldverschreibung der Kreissparkasse Dresden, das sparkasseneigene Wertpapier, deren Absatz um 71% auf 44 Mio DM zugenommen hat.

Mit umfangreichen Investitionen in die Qualifizierung der Kundenberater und die Technik wurde die professionelle Anlageberatung und -betreuung ausgeweitet. Die Zahl der von der Wertpapierabteilung der Kreissparkasse Dresden betreuten Depots erhöhte sich auf das Doppelte, die Zahl der Deko-Despa-Zuwachskonten vervierfachte sich im Jahr 1994.

Die sprichwörtliche Reiselust der Umlanddresdner widerspiegelt sich in der Entwicklung des Sortengeschäftes. In Höhe von 3,7 Mio DM wurden ausländische Zahlungsmittel gehandelt. Reiseschecks wurden in Höhe von 2,4 Mio DM an- und verkauft.

Die Auslandsabteilung der Kreissparkasse Dresden nahm Überweisungen ins Ausland in Höhe von 3,4 Mio DM vor. Zahlungen aus dem Ausland gingen in Höhe von 4,9 Mio DM ein. Außerdem wurden Akkreditive, insbesondere für Warenimporte, abgewickelt.

Überdurchschnittliches Wachstum des Kreditgeschäftes

Im Kreditbereich ist weiterhin eine äußerst

dynamische Entwicklung zu verzeichnen (+ 34%). Im Vergleich zu den Sparkassen im ostdeutschen Sparkassen- und Giroverband beträgt das Kreditwachstum bei der Kreissparkasse Dresden das Doppelte. In dieser Entwicklung zeigt sich die positive wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Dresden, aber auch die Leistungsfähigkeit der Kreissparkasse Dresden.

Der höchste Zuwachs ist im langfristigen Bereich zu verzeichnen (+ 38%). Ein wesentlicher Teil der langfristigen Kredite wurde zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft eingesetzt. Der Kreditbestand der Unternehmen und wirtschaftlich Selbständigen erhöhte sich um 26%.

Die entscheidenden Impulse erhielt die Kreditnachfrage durch Wohnungsbaufinanzierungen. Mit einem Plus von 22% haben Wohnungsbaukredite den größten Anteil an der Vergabe langfristiger Finanzierungen. Regener Zuspruch fanden spezielle Beratungstage zum Bau oder Erwerb von Wohneigentum in Radebeul und Radeberg.

Moderne Geldautomaten in Radeburg

Die starke Stellung der Sparkasse im Landkreis Dresden ist ungebrochen, wie die hohe Girokontenzahl von ca. 63.000 deutlich belegt (Tendenz leicht steigend, trotz Konkurrenz!).

Das Girokonto ist unvermindert Drehscheibe im Zahlungsverkehr. Dabei setzt sich der Trend zur Nutzung von Technik und belegschem Zahlungsverkehr fort. Von den Kunden der Kreissparkasse Dresden werden 23 Geldautomaten und 41 Kontoauszugsdrucker überall im Landkreis genutzt. **In Cossebaude und Radeburg wurden die neuesten Geldautomaten Pro Cash, die derzeit am Markt sind, eingebaut.**

Es ist weltweit die vierte und fünfte Installation eines solchen Geldautomatentyps. Die Zahl der Verfügungen am Geldautomaten übersteigt die Zahl der Barabhebungen an den Kassen.

Mit dem heutigen Tag können in Radebeul-Ost an einem neuen Automatentyp auch Überweisungen eingegeben und die eigenen Konten durch den Kunden abgefragt werden.

90% der Privatgirokonteninhaber verfügen über eine Kundenkarte (ec-Karte oder S-card), der notwendigen Voraussetzung zur Nutzung der Technik.

Die Zahl der Inhaber einer Eurocard erhöhte sich im Jahre 1994 um 70%. Das Zahlen mit Kreditkarte wird zunehmend populärer. Neben Vorteilen im Zahlungsverkehr bietet diese Karte auch ein attraktives Servicepaket.

Elektronischer Zahlungsverkehr

Der Anteil der elektronischen Überweisungen nahm im letzten Jahr enorm zu. Während im August 1993 116 Geschäftskunden die Möglichkeit des Datenträgeraustausches, anstelle von Überweisungsbelegen nutzen, sind es im August 1994 185 Firmen. Monatlich werden auf diesem Wege 48.000 Buchungen realisiert.

Den vollelektronischen Service Btx nutzen heute 95 Kunden, im August 1993 waren es 15. Die Anzahl der Überweisungen im EZÜ-Verkehr (elektronischer Zahlungs- und Überweisungsverkehr) erhöhte sich von täglich durchschnittlich 44 im ersten Halbjahr 1993

auf 2.000 Überweisungen pro Tag. Mit Zunahme der elektronischen Überweisungen über EZÜ können die Schnelligkeit des Überweisungseinganges beim Empfänger erhöht und die Kosten für den Auftraggeber gesenkt werden.

Computergestützte Beratung im Passivgeschäft

Mit dem 25.10.1994 werden in der Mehrzahl der Zweigstellen der Kreissparkasse Dresden Anlageberatungen mit Computerunterstützung durchgeführt. Individuell, auf die Wünsche des Kunden abgestimmt, werden in Sekundenschnelle konkrete Anlageangebote erstellt. Da der Ausdruck der Vertragsunterlagen nunmehr automatisch erfolgt, hat der Kundenberater mehr Zeit für das intensive, individuelle Gespräch mit dem Kunden.

Der Zukunft gerecht werden

In bewährter Weise engagierte sich die Kreissparkasse Dresden im Kinder- und Jugendbereich durch eine altersgerechte Betreuung. Mittlerweile gehören 2.500 Schüler von 7 bis 13 Jahren dem KNAX-Kinder-Club der Kreissparkasse Dresden an. Mitte Mai wurde der S-Club der Kreissparkasse Dresden für die 14- bis 18jährigen ins Leben gerufen. Er fand eine große Resonanz und zählt heute bereits ca. 700 Jugendliche zu seinen Mitgliedern. Am 2. Oktober startete die große S-Club-Party im Mega Drom in Radebeul. Es war die größte, von einer Institution organisierte Jugendveranstaltung im Landkreis Dresden 1994. Die S-Club-Mitglieder erlebten heiße, unterhaltsame Disko-Stunden, welche von ihnen mit „Wahnsinn“ kommentiert wurden.

Wir bedanken uns recht herzlich für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich unserer



Vermählung

bei allen Freunden, Bekannten, Verwandten und Arbeitskollegen der Firma Otto Quast

Birgit und Frank Klappert

Kalkreuth, im Oktober 1994

Die Gemeindeverwaltung Weixdorf bietet das Objekt **Waldbadgaststätte Weixdorf**

zur längerfristigen Verpachtung an.

Der Gaststättenkomplex besteht aus einem Hauptgebäude mit Veranda und Nebengebäuden, ca. 450 m² Nutzfläche.

Bewerbungen bitte schriftlich an
Gemeindeverwaltung Weixdorf
Rathausplatz 2
01478 Weixdorf
Frau Naumann
Kämmerei-Liegenschaften

Kein Rückzieher Großdittmannsdorf kommt schuldenfrei

Wie RAZ auf Anfrage bei Bürgermeister Christian Creutz erfuhr, wird Großdittmannsdorf per 1.1. 1995 den Zusammenschluß mit Radeburg vollziehen. Im Gemeinderat gab es zuletzt noch Kontroversen bezüglich einer Möglichkeit, die Gemeindegeldständigkeit zurückzuerlangen. Dies sieht aber der Gesetzgeber nicht vor. Im Gesetz über die Gemeindegebietsreform werden Großgemeinden über 2000 Einwohner angestrebt. Nach Abschluß der sogenannten „Freiwilligkeitsphase“ im Frühjahr dieses Jahres wird es in den nächsten Jahren Eingemeindungen solcher Dörfer geben, die diese Forderung allein nicht erfüllen. Dazu gehört auch Großdittmannsdorf. Da eine Eingemeindung nach Ottendorf-Okrilla, wie im Falle Medingen, für Großdittmannsdorf ohnehin nicht in Frage kommt, ist aus juristischer Möglichkeit, sich mit Zustimmung des Stadtrates wieder abzulösen, ebenfalls nur graue Theorie.

Christian Creutz teilte noch mit, daß seine Gemeinde schuldenfrei nach Radeburg kommen wird. In den Stadtrat werden, so die Vorstellungen des Gemeinderates, zwei Vertreter aus Großdittmannsdorf vorgeschlagen. Beide werden parteiunabhängig sein und dadurch die parteipolitischen Mehrheiten im Stadtrat nicht verändern.

Ferienkinder kochten für Bauarbeiter



In den Ferien dachten sich die AWO-Hortkinder auf der Radeberger Straße für die am neuen AWO-Kindergarten Meißner Berg arbeitenden Bauarbeiter etwas ganz Besonderes aus: sie kochten ihnen in der Kindergartenküche das Mittagessen.

„Die sitzen sonst zu Mittag in ihren Autos und essen ihre Schnitten“, sagte die AWO-Betreuerin, Frau Schramm, „da haben die Kinder gedacht, daß sie den Bauarbeitern damit bestimmt eine Freude machen.“ Sie deckten ihnen den Tisch, bedienten sie wie kleine Gastronomen. Das ganze kostenlos, lediglich eine freiwillige AWO-Spende konnte man geben.

Wir danken allen, der Hausgemeinschaft, den Genossenschaftlern, guten Bekannten und Freunden, für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

Eine besondere Freude wurde uns zuteil, als als erste Gratulanten, die ehemaligen Arbeitskollegen der Jubiläumsbraut, mit 2 Gruppen der Kindertagesstätte Bärwalder Straße, mit einem Ständchen aufwarteten. Alles hat uns sehr viel Freude bereitet.

Irene und Alfred Hölzel

Oktober 1994

Modehaus am Markt

01471 Radeburg, Am Markt 11, Tel./Fax 2084

Die neue Herbstkollektion ist da
Blusen, Hemden, Hosen, Jacken
Westen, Pullover, Strickjacken
u.v.m.



geöffnet: täglich 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Ig. Do 9.00 - 19.00 Uhr
Ig. Sa 9.00 - 13.00 Uhr



HEIMATMUSEUM RADEBURG
Heinrich-Zille-Straße 9
01471 Radeburg

Weihnachtsausstellung 1994

Am 27.11.1994 wird die diesjährige Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum eröffnet.

Die Weihnachtsausstellung findet vom

27.11. - 23.12.1994 und vom 27.12. - 30.12.1994

statt.

In dieser Zeit ist das Museum **jeden Sonntag** von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Stadtverwaltung Radeburg

FÜR UNSERE ÄLTEREN BÜRGER

Seniorenclub Radeburg (AWO)

Der Seniorenclub ist täglich von 8 - 12 Uhr geöffnet. In dieser Zeit laden wir zu Gesprächen ein und geben Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen, die Sie bewegen. Gleichzeitig können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Für die Ausgestaltung von Familienfeiern für Senioren sind wir Ihnen behilflich und stellen unseren

Raum zur Verfügung (bitten um Voranmeldung). Bei Bedarf bieten wir Fußpflegebehandlung für gehbehinderte Senioren im Seniorenraum an (Anmeldung im Seniorenclub).

Kinderbetreuung nach Voranmeldung möglich, bzw. Betreuung zur Hausaufgabenerledigung und Nachhilfeübungen für den Grundschulbereich nehmen wir gern an.

Veranstaltungsübersicht November 1994

Mittwoch, den 02.11.94

13 Uhr Treff Busbahnhof

Donnerstag, den 03.11.94

18.30 Uhr Seniorenclub

Montag, den 07.11.94

13.00 Uhr Seniorenclub

Dienstag, den 08.11.94

13 - 16 Uhr Seniorenclub

Mittwoch, den 09.11.94

14 Uhr Treffpkt. Bhf. Rdb./Tankst.

14.30 Uhr Seniorenclub

17 Uhr Turnh. H.-Zille-Schule

Donnerstag, den 10.11.94

14.00 Uhr Seniorenclub

Freitag, den 11.11.94

9.00 Uhr Abf. Bhf. Rdb.

Montag, den 14.11.94

13.00 Uhr Seniorenclub

Donnerstag, den 17.11.94

14 Uhr Seniorenclub

Montag, den 21.11.94

13 Uhr Seniorenclub

Dienstag, den 22.11.94

13 - 16 Uhr Seniorenclub

Mittwoch, den 23.11.94

17 Uhr Turnh. H.-Zille-Schule

Freitag, den 25.11.94

9.00 Uhr Abf. Bhf. Rdb.

Dienstag, den 29.11.94

13.00 Uhr Bahnhof

Mittwoch, den 30.11.94

8 Uhr Treffpkt. Bhf. Rdb./Tankst.

Allen Spendern für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Radeburg und Bärwalde ein herzliches Dankeschön und einen besonderen Dank an die Sammlerin, Frau Rosa Schober, in Bärwalde.

Seniorenclub Radeburg

Erfolgreiche Regionalveranstaltung der Volksbank Dresden e.G.

Am Samstag, dem 15.10.94, trafen sich der Bankvorstand der Volksbank Dresden e.G. und Mitglieder des Aufsichtsrates mit dem Bürgermeister, Stadträten, Handwerkern, Gewerbetreibenden und Mitgliedern aus dem Einzugsgebiet der Radeburger Filiale im Lindengarten Radeburg zur Auswertung der Berichte über das Geschäftsjahr 1993, das zwar bundesweit von einem Abschwung (Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 1,2%), im Osten jedoch von einem weiteren Aufschwung (Bruttoinlandsprodukt 7,1%) geprägt war. Größten Anteil an dem Trend im Osten hatte das Handwerk mit einem realen Umsatzwachstum um ca. 7%. Die Volksbank Dresden e.G. konnte an diesem Aufwärtstrend im Osten partizipieren und seine Bilanzsumme um 14% auf 762 Millionen DM steigern. Die Kundeneinlagen stiegen um 10,6%. Das sind 57 Millionen Mark mehr Einlagen als 1992. Auf der anderen Seite stiegen die Kundenforderungen auf 37 Millionen, darunter Förderkredite auf 27 Millionen. Unterm Strich verbesserte die Volksbank ihr Betriebsergebnis auf 1,8 Millionen DM. Aufgrund der veränderten Zinssituation wird das Jahr 1994 von Umschichtungen aus kurzfristigen in längerfristige Anlagen bestimmt. Aus diesem Grund wird sich 1994 das Bilanzsummenwachstum nicht in der Weise wie bisher fortsetzen. Durch strenges Kostenmanagement und sparsame Wirtschaftsführung will man jedoch auch 1994 ein positives Ergebnis erzielen.

Schwerpunkt war 1993 der Ausbau des Filialnetzes, vor allem in Dresdens Süden, Osten und Westen, in Radebeul, Freital und Wilsdruff. Der Hauptsitz der Bank wird einmal in der Villa Eschenbach und dem ehemaligen Alberttheater in Dresden-Mitte sein.

In der Radeburger Veranstaltung hatten die Anwesenden die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und mit dem Vorstand direkt ins Gespräch zu kommen. Viele nutzten die Gelegenheit, um ihre Probleme und Sorgen mitzuteilen, aber auch um Fragen zu stellen oder ihre Zufriedenheit mit den Mitarbeitern und dem Service der Volksbank zum Ausdruck zu bringen.

„Das von der Bank 1993 erzielte Ergebnis,“ so heißt es im Geschäftsbericht, „ist Ausdruck der engagierten Arbeitsweise unserer Mitarbeiter in allen Bereichen. Dafür danken Vorstand und Aufsichtsrat sehr herzlich. Dem Betriebsrat gilt der Dank des Vorstandes für seine konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung der Geschäftspolitik. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes konstruktiv begleitet und die wichtigen Entwicklungsschritte der Bank mitgetragen. Dafür bedanken wir uns.“

In allererster Linie ist jedoch die Entwicklung der Bank Ausdruck der Entwicklung der einzelnen Kundenbeziehungen und der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern.

Für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns sehr.

Wir hoffen, durch unsere Arbeit auch im Geschäftsjahr 1994 dieses Vertrauen zu verdienen.“

Besonders interessant sind vor allem auch die Gespräche mit solchen Mitgliedern und Kunden, die teilweise schon Jahre und Jahrzehnte mit der Bank verbunden sind. Die Regionalveranstaltungen leisten einen Beitrag, den genossenschaftlichen Gedanken zu stärken.

Alles deutet darauf hin, daß sich die Regionalveranstaltungen zu einer guten und sinnvollen Tradition entwickelt.

Daß die Kunden und Radeburger dies hoffen, läßt sich annehmen. Es war schön, zusammen zu sein, miteinander zu reden und zu feiern.

Die letzten traten erst 2 Uhr morgens den Heimweg an.

STEGUWEITS Getränke Markt

01561 Freitelsdorf, Hauptstr. 15
Telefon (03 52 08) 48 13

Wir führen Biere und alkoholfreie Getränke bekannter Brauereien, sowie Mineralwasser, Heilwasser, Säfte, Limonaden, Cola, Weine, Sekt und Spirituosen!

täglich frische Blumen



täglich geöffnet, auch Sonntags

bei uns bis zu
4,46%
(Stand: 15.10.1994)



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
 Dresdner Str. 8 • 01471 Radeburg
 Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge- Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

**Tag und Nacht
erreichbar**

0351/4110272 oder 570451

**Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
auch Samstag und
Sonntag möglich**

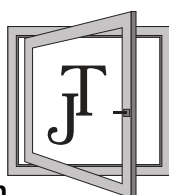
Fenster-, Türenbau und Innenausbau **Thieme GmbH**
 Löbnitzweg 6 (OT Wilschdorf) 01109 Dresden • Tel. 728141

Wir fertigen für Sie nach Ihren Wünschen und nach neusten Erkenntnissen

Kunststoff-Fenster, Hauseingangstüren
 aus Holz, Kunststoff oder Aluminium.

EIGENE HERSTELLUNG • BERATUNG • MONTAGE • INNENAUSBAU

Nachfrage bei: Bernd Szymanski, An der Promnitz 17, 01471 Radeburg



© w&k

**Dr. med. Waltraud Krjukow
Zahnärztin**

A.-Bebel-Str. 3, 01468 Moritzburg

**Ab sofort haben wir eine neue
Rufnummer:**

035207/82118

Ihr Partner für wirtschaftliches Bauen

Von der Einzellösung bis zur schlüsselfertigen Erstellung in konventioneller oder industriell vorgefertigter Systembauweise:

**Ingenieurbau, Hochbau, Fertigteilwerke, Straßen- und Tiefbau, Spezialtiefbau, Bauwerterhaltung,
Bausysteme, Garagen, Decken.**

Öffentliche Gebäude, Industrie- und Verwaltungsgebäude, Handelszentren, Wohn- und Geschäftshäuser.



OTTO QUAST

Bauunternehmen Radeburg GmbH & Co., Fr.-Ludwig-Jahn-Allee 5, 01471 Radeburg, Tel. (035208) 4874 Fax 4880

FASSADENVERKLEIDUNGEN

gibt es viele, wir haben jedoch eine, die vom optischen sowie vor allem auch von der Verarbeitung her ihresgleichen sucht. Nach Anbringung unserer vorgehängten, hinterlüfteten Natursteinfassade gibt es an Ihrer Außenfassade nie mehr etwas zu streichen oder zu verputzen. Auch mit Vollwärmeschutz. Heizkostensparnis bis zu 45%. Auch für Altbauten bestens geeignet, da kein alter Verputz abgeschlagen werden muß. Desweiteren führen wir sämtliche Dach- und Dachklempnerarbeiten aus.

Günstige Finanzierungsmöglichkeiten über unsere Hausbank.

**Überzeugen Sie sich selbst an unserem Besichtigungsobjekt in Radebeul,
Ziegeleiweg 4, Funk-Tel. 0171/6 00 72 84!**

Trautmann-Fassaden, TRAUT ● MAN, Ziegeleiweg 4 ● 01445 Radebeul

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau



Elsa Treffs

geb. 22.05.1910 gest. 13.10.1994

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
ihre Kinder Rudolf, Adolf und Marlene
ihre Schwiegerkinder, Enkelkinder und Urenkel
ihre Geschwister
und alle Angehörigen

Die Urnenfeier findet am Freitag, dem 11. November 1994, 10.50 Uhr
auf dem Heidefriedhof in Dresden statt.

Suchen **Produktionsarbeiter**

mit handwerklichen Fähigkeiten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
an

Schamottewerk Radeburg
An den Ziegeleien 1-2, 01471 Radeburg

LVM
Versicherungen



Erster Klasse Krankenschutz

Günstige Beiträge - auch im Alter

LVM-Versicherungsbüro
Martina Stauch, An der Scheibe 4,
01458 Medingen, Tel. 035205 / 3047



DANKSAGUNG

Für die zahlreichen, liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Geldspenden und letztes Geleit beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters

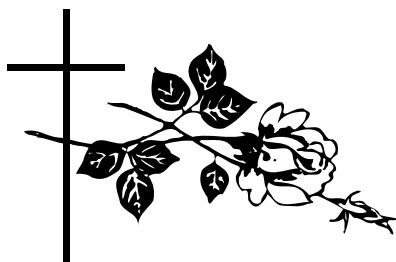
Werner Gensmann

geb. 13.12.1919 gest. 16.10.1994

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer
Anneliese Gensmann
Andreas und Roland
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Oktober 1994



Einem vergangenen Leben einen würdevollen Abschluß

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

Ihr Berater und Helfer in allen
Bestattungsangelegenheiten

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368
sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer
Uferstraße 17a, 01445 Radebeul
Tel. Radebeul 728682

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

